

# Verzeichniß

der vom 1. Februar 1809 zu haltenden

## halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

---

### I. Theologische Facultät.

- D. **Wilhelm Friedrich Sezel**, ordentl. Professor der exegetischen Theologie, und d. Z. Decan der theologischen Facultät, wird 1) die Anfangsgründe der Hebräischen und 2) der Arabischen, oder auch Syrischen und Chaldäischen Sprache, nach seinen eigenen gedruckten Lehrbüchern; 3) den Brief an die Hebräer, nach dem Griechischen, und das erste Buch Mose, nach dem Hebräischen Originale, in den gewöhnlichen Stunden erklären.
- D. **Lorenz Ewers**, ordentl. Professor der Dogmatik und der christlichen Moral, wird 1) die Einleitung in die dogmatische Gottesgelehrtheit, 6 Mal wöchentl. von ~~2 bis 3~~ ~~11 bis 12~~ ~~den ersten Theil der Dogmatik~~, nach Morus Epitome, in Verbindung mit der Geschichte der wichtigsten Glaubenslehren, 4 Mal wöchentl. Mont., Dienst., Donnerst. und Frent. von 10—11; 3) eine kritische Einleitung in das Neue Testament, nach D. Sänleins Lehrbuch der Einleitung in die Schriften des N. T. (Erlangen 1808.) ebenfalls 4 Stunden wöchentl. an eben den Tagen, von 4—5 vortragend; 4) die Polemik in noch zu bestimmenden Stunden fortsetzen.
- D. **Serrmann Leopold Böhlendorff**, ordentl. Professor der praktischen Theologie, wird 1) die Regeln der Katechetik in noch zu bestimmenden Stunden; 2) die Dogmengeschichte wöchentl. 4 Mal von 4—5 vortragend; 3) erbietet er sich zu einem theologischen Examinatorium; 4) wird er die homiletisch-praktischen Uebungen seiner Zuhörer, wie gewöhnlich, leiten.
- D. **Johannes von Horn**, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur, wird 1) die Universalgeschichte der christlichen Kirche, 6 Mal

D. **Johannes Sorn**, ordentl. Professor der Kirchengeschichte und der theologischen Literatur, wird vortragen: 1. die Geschichte der Christlichen Kirche im 18ten Jahrhundert und im Anfange des 19ten, wöchentlich fünfmal; 2. die Dogmatik und die Religionsphilosophie von 10—11 wöchentlich sechsmal; 3. über die dogmatischen Beweisstellen lesen, in noch zu bestimmenden Stunden. In öffentlichen Vorlesungen wird er eine Einleitung in die Apokryphen des N. und A. T. vortragen.

## II. Juristische Facultät.

D. **Christian Heinrich Theophil Röchy**, ordentl. Professor des Est- und Finnländischen Provinzialrechts, d. Z. Decan der juristischen Facultät, wird, in noch zu bestimmenden Stunden, 1. Juristische Encyclopädie, nach eigenem Leitfaden, wöchentlich sechsmal; 2. Criminalrecht nach Grolmann, wöchentlich sechsmal, lesen.

**Johann Ludwig Mützel**, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der practischen Rechtsgelehrsamkeit, d. Z. Präses des Appellations- und Revisions-Gerichts, wird 1. die Pandekten des Livländischen Provinzialrechts, mit Rücksicht auf das gemeine Recht, unentgeltlich fortsetzen: Montag, Dienstag, Donnerst. und Freit. von 11—12; 2. die Livländische Rechtsgeschichte vortragen: Mont., Dienst., Mittw., Donnerst. und Freit. von 6 bis gegen 8 Uhr; und zwar in beiden Vorlesungen nach seinem eigenen Leitfaden.

**Carl Friedrich Meyer**, ordentl. Professor des bürgerlichen und römischen Rechts, Römischen und Deutschen Ursprungs, wird 1. seine Vorlesungen über die Pandekten fortsetzen, und solche, wöchentlich in sechs Stunden, Vormittags um 8 Uhr, in diesem halben Jahre endigen; 2. das System des Römischen Rechts wöchentlich in sechs Stunden, von 10—11, und 3. die Lehre von Klagen und Einreden, gleichfalls in sechs Stunden wöchentlich, Nachmittags von 3—4, nach Schmidts Handbuche, vortragen.

**Friedrich Kleinenberg**, außerordentl. Professor des Aurländischen Provinzialrechts, und Protosyndicus der Universität, wird 1. die Theorie des Aurländischen Rechts

Lehren, nach Dictaten, fünfmal die Woche, von 9—10; 2. die Geschichte des Aurländischen Rechts, im Zusammenhange mit der Landesgeschichte, vortragen, nach Dictaten, fünfmal die Woche, von 5—6.

### III. Medicinische Facultät.

- D. **Martin Ernst Styr**, d. J. Decan, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneimittellehre, Geschichte und Literatur der Medicin, wird 1. die Theorie der Gesehgung, welche sich auf die öffentliche Gesundheit bezieht, oder die medicinische Polizei, Montag, Dienstag und Mittwoch von 11—12 Uhr vortragen; 2. Diätetik in denselben Stunden, Donnerstags, Freitags und Sonnabends lehren; 3. wird er ein Conversatorium in noch zu bestimmenden Stunden halten.
- D. **Daniel Georg Balf**, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, wird 1. die Grundsätze der allgemeinen Pathologie Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr nach seinem Leitfaden erläutern; 2. die Specialtherapie der higigen Krankheiten fünfmal wöchentlich von 5—6 vortragen, nach Arnemann (Handbuch der practischen Medicin. Göttingen 1800.); 3. die Encyclopädie und Methodologie der Medicin, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr nach seinen Hefen lehren; 4. die medicinisch-philosophische Jurisprudenz, oder die von ihm ausschließlich und besonders für den Juristen bearbeitete gerichtliche Arzneiwissenschaft, für die Studirenden der Rechte, fünfmal wöchentlich, in Stunden, welche seinen Zuhörern die bequemsten sind, vortragen, und zwar nach seinem Lehrbuch (Versuch einiger Umrisse der philosophisch-medicinischen Jurisprudenz; Dorpat, 1803.) 5. Wird er Sonnabends von 9—10 ein Examinatorium und Conversatorium halten; endlich 6. die Plinischen Uebungen in der medicinischen Abtheilung des allgemeinen academischen Krankenhauses täglich, von 10—11 Uhr fortschicken und damit zugleich die für den practischen Arzt so wichtigen Uebungen in der Abfassung genauer Krankheitsgeschichten, consultatorischer Beurtheilung und Berathung abwesender Kranken, und den Entwurf zweckmäßiger Recepte für die Hospital- und Armenpraxis verbinden.
- D. **Seinrich Friedrich Isenflamm**, ordentl. Professor der Anatomie, Physiologie und Regalmedicin, wird 1. dreimal wöchentlich von 2—3 die Knochenlehre und 2. zweimal wöchentlich in denselben Stunden die gerichtliche Arzneiwissenschaft nach Mezger (System der gerichtl. Arzneiwissenschaft. Königsberg u. Leipzig 1805) vortragen.

D. Michael Ehrenreich Kazmann, ordentl. Professor der Chirurgie, wird 1. fünfmal wöchentlich Chirurgie lehren, von 4—5 Uhr, nach Arnemanns bekanntem Leitfaden; 2. Chirurgische Operationen an Cadavern auf dem anatomischen Theater anstellen, so oft sich die Gelegenheit dazu darbieten wird, Dienstags und Donnerstags von 3—5 Uhr; 3. wird er das chirurgische Alnikum, wie bisher, in den gewöhnlichen Stunden fortsetzen.

D. Christian Friedrich Deutsch, d. Z. Rector der Universität, ordentl. Professor der Entbindungskunst und Viehheilkunde, wird 1. den Ersten Theil der Entbindungskunst, nach Osiander, lehren, viermal wöchentlich von 8—9 Uhr; 2. Uebungen am Phantom anstellen, zweimal wöchentlich von 8—9 Uhr; 3. das geburtshülfsliche Alnikum wird er täglich von 9—10 Uhr fortsetzen. Die Anleitung, Gebärenden Hülfe zu leisten, ist natürlich damit verbunden, und wird bei jeder Geburt zu allen Tageszeiten ertheilt. Auch die Heilung der eigenthümlichen Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten wird mit Berücksichtigung, so oft sich Gelegenheit dazu darbietet.

D. Ludwig Emil Cichorius, außerordentl. Professor und Professor am anatomischen Theater, wird 1. Geschichte der Medicin, sechsmal wöchentlich von 8—9 Uhr, lesen; 2. Anthropologie gleichfalls sechsmal von 5—6; 3. über den Bau des menschlichen Körpers, zum Unterrichte derer, welche seine anthropologischen Vorträge besuchen, einmal wöchentlich in einer noch zu bestimmenden Stunde; 4. wird er dreimal wöchentlich, in noch zu bestimmenden Stunden, die für den Arzt und Wundarzt besonders wichtigen Theile der Anatomie examinando und mit beständiger Rücksicht auf Anthropologie, Physiologie, Pathologie, Diätetik und Therapie vortragen.

#### IV. Philosophische Facultät.

D. Georg Friedrich Pöschmann, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, d. Z. Decan der ersten und dritten Classe der philosophischen Facultät, wird 1. Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 9—10 Uhr die ältere Universalgeschichte, nach Breyers Leitfaden: Grundriß der Universalgeschichte, erster Theil, Jena 1802; 2. an denselben Tagen die neuere Geschichte von der Reformation an bis zum Jahr 1788; 3.

Montags und Dienstags die neuere Geschichte von Rußland, von der Thronbesetzung des Hauses Romanow an; und 4. an denselben Tagen die Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten, vom Jahr 1788 an bis zum Luneviller Frieden, vortragen.

Friederich Baron von Elsner, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, d. S. Decan der zweiten und vierten Classe der philosophischen Facultät, wird 1. Feld-Fortification, sechsmal von 9—10; 2. Praktischen Festungsbau, dreimal von 11—12; 3. Kriegskunst und Stellungskunst, von 4—5 Uhr, lesen.

D. Georg Friedrich Parrot, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, wird lesen den ersten Theil der theoretischen Physik, nach seinem im Drucke stehenden Grundriß der theoretischen Physik, wöchentlich sechsmal von 11—12.

D. Gottfried Albrecht Germann, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt, und der Botanik insbesondere, wird lesen: 1. Zoologie, nach Blumenbachs Handbuch der Nat. Gesch. 8te Aufl. Göttingen 1807, von 11—12 täglich; 2. Mineralogie, nach eben demselben, 11te—16te Abtheil., von 10—11 täglich.

D. Gottlieb Benjamin Jäsche, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, wird 1. die Psychologie nach Dictaten, und die Logik nach dem von ihm herausgegebenen Compendium Kants erklären, sechsmal von 11—12; 2. das Naturrecht nach Grose, dreimal wöchentlich, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, von 5—6; 3. allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften, nach Eschenburg, Montags, Mittwochs und Freitags, von 5—6 vortragen; 4. Übungen im Schreiben und Disputiren über philosophische Gegenstände anstellen; und 5. ein philosophisches Conversatorium halten.

D. Carl Morgenstern, ordentl. Professor der Beredsamkeit und alt-classischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird nach seiner Zurückkunft aus dem Auslande seine Vorlesungen besonders bekannt machen.

Johann Wilhelm Krause, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, wird 1. Oekonomische Technologie, wöchentlich 4 Stunden, Mont. Dienst., Donnerst. und Freitags, früh von 8—9, nach eigenem Leitfaden; 2. Grundsätze der bürgerlichen Baukunst, Mont., Dienst., Donnerst. und Freitags von 10—11 lesen; 3. Architektonische Zeichenstunden, in Beziehung auf die ökonomische Technologie, Mittwochs und Sonnabends, von 10—12 halten.

**Gregor Andrejewitsch Glinka**, ordentl. Professor der Russischen Sprache und Literatur, wird 1. über die Russische Sprache, nach der Russischen Sprachlehre der Russischen Akademie, 1802, 4 Stunden wöchentlich, Mont., Dienst., Mittwochs und Donnerstags von 5—6; 2. über die Russische Literatur, nach eigenen Dictaten, 4 Stunden wöchentlich, an denselben Tagen, von 11—12 lesen.

**D. Adam Christian Caspari**, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reichs, und insbesondere der Provinzen Liv-, Est-, Kurz- und Finnland, wird, in noch zu bestimmenden Stunden, vortragen: 1. die ältere Russische Geschichte, bis zum Aussterben des Rurikischen Regentenstammes, nach Meusel, viermal wöchentlich; 2. die Geschichte der vornehmsten Europäischen Staaten, hauptsächlich in Rücksicht ihrer geographischen Veränderungen, und mit Angabe der Gründe, auf welche sich jeder Bessr stützt, viermal wöchentlich.

**D. Friederich Kambach**, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungs-Wissenschaften, wird lesen: 1. Theorie des Nationalreichthums, nach Jacob, zweiter Cursus, sechs Stunden wöchentlich von 10—11; 2. Polizeiwissenschaft, sechs Stunden wöchentlich von 9—10; 3. Encyclopädie der Cameral-Wissenschaften, zweiter Theil, zwei Stunden wöchentlich.

**D. David Hieronymus Grindel**, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lesen: 1. theoretische und Experimental-Chemie, sechs Stunden wöchentlich von 9—10, nach seinem theoretischen Handbuche der Chemie; 2. Chemie der organischen Körper, fünf Stunden wöchentlich von 3—4, nach seinen Ansichten und in Beziehung auf Thomsons System der Chemie; 3. über die rohen Arzneimittel, für Aerzte und Pharmaceuten, fünf Stunden wöchentlich von 3—4, sobald die vorhergehende Vorlesung geschlossen ist, nach seinem Grundrisse der Pharmacie und in Beziehung auf die landesüblichen Pharmacopöen (Pharmacopoea Rossica, Borussica etc.); 4. Ansichten des Winkler'schen Systems der Chemie, oder, die Chemie von einem höhern Standpuncte als von dem gewöhnlichen genommen, zwei Stunden in der Woche, und öffentlich.

Der neue ordentliche Professor der Mathematik und Astronomie, wird seine Vorlesungen zu seiner Zeit bekannt machen.

\*

\*

\*

**Ernst Christoph Friedrich Anorre**, außerordentl. Professor und Observator an der Sternwarte, wird 1. Arithmetik und Geometrie, Mont., Dienst., Donnerst.

und Freit. Abends von 6—7; 2. ebene Trigonometrie, Mittw. und Sonnab. von 3—4; 3. Algebra, Mittw. und Sonnab. von 2—3 Uhr, alle drei Collegia nach eigenem Belieben lesen.



D. Karl Friedrich Struve, Privatdocent, wird 1. Sophokles Antigone erkutern, in vier Stunden wöchentlich; 2. Juvenals Satyren, in zwei Stunden.

## V. Lectionen der Lehrer in Sprachen und Künsten.

In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, Sector der Russischen Sprache, welcher 1. sein gewöhnliches öffentliches Conversatorium über Etymologie zweymal wöchentl. in noch zu bestimmenden Stunden fortsetzen; 2. im Privat-Unterricht zweckmäßige Uebungen im mündlichen und schriftlichen richtigen Ausdruck, nach dem jedesmaligen Bedürfniß seiner Zuhörer, anstellen wird. 2. Im Deutschen, Petersen, Sector der Deutschen Sprache, welcher Mittw. u. Sonnab. von 8—9 über die Deutsche Grammatik lesen wird. 3. Im Lettischen, Rosenberger, Sector der Lettischen Sprache, unentgeltlich Mittw. u. Sonnab. 4. Im Estnischen und Finnischen, Oberpassor Lenz, Sector der Estnischen und Finnischen Sprache, unentgeltlich in noch zu bestimmenden Stunden. 5. Im Französischen, D. Vallet des Barres, Sector der Französischen Sprache, welcher 1. unentgeltlich ein Conversatorium wöchentl. zweimal, Mittw. u. Sonnab. von 2—3 Uhr halten, und 2. privatim die Französische Literatur zweymal wöchentl., Mittw. u. Sonnab. von 5—6 vortragen wird. 6. Im Englischen, Montagur, Sector der Englischen Sprache, welcher 1. öffentl. Dienst. u. Freyt. von 11—12 ein Conversatorium halten, und 2. privatim über die Englische Grammatik in noch zu bestimmenden Stunden lesen wird. Die Stelle eines Sectors der Italienischen Sprache ist noch unbesetzt.

In der Reitkunst unterrichtet der Stallmeister v. Daxe, unentgeltlich Dienst. u. Mittw. von 7—8 Uhr, Vormittags. 2. Im Fechten, derselbe, öffentlich, Dienst. von 8—10. 3. In der Tanzkunst, der Tanzmeister Chevalier, unentgeltlich, Mittw. u. Sonnab. von 1—2 Uhr. 4. In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, öffentlich, Freyt. von 10—12 Uhr. 5. In der Musik, der Lehrer der Tonkunst Fricke, öffentlich in noch zu bestimmenden Stunden. 6. In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanicus Politur.

## VI. Oeffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrerseminar werden die Directoren *Jäsche*, *Pöschmann*, und (nach seiner Rückkehr) *Morgenstern*, methodologischen und praktischen Unterricht ertheilen. Der Erstere wird die Seminaristen an einen guten Lehrvortrag zu gewöhnen suchen, indem er sie Schüler aus der Kreislschule wird unterrichten und examiniren lassen. Der Andere wird, nach *Niemeyers* Compendium, sich mit ihnen über die Grundsätze der Erziehung, wie in den vorigen Semestern, unterhalten, und praktische Uebungen anstellen. Der Mit-Director *Morgenstern* wird nach seiner Rückkehr den Rath, den er an der Uebung der Seminaristen zu nehmen gedenkt, anzeigen. Auch werden noch einige Professoren und Lehrer den Seminaristen gerne zur Beförderung ihres Zwecks behülflich seyn, und ihnen Gelegenheit geben, sich in mehreren Wissenschaften und einigen Künsten und Sprachen zu üben.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die drei Directoren desselben, die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Director *D. Balf* in der medicinischen Section der Anstalt täglich, von 10 — 11 Uhr, Uebungen anstellen; der Director *D. Kauzmann* wird das chirurgische Klinikum in den bereits bekannten Stunden, und der Director *D. Deutsch* das geburtsbülfliche Klinikum täglich von 9 — 10 Uhr, fortsetzen.

Die Universitäts-Bibliothek wird wöchentl. zweimal, Mittw. u. Sonnab., von 2 — 4 Uhr, unter der Aufsicht der Bibliothekare, für das Publikum geöffnet.

Das Naturalien-Cabinet zeigen der Director desselben, *D. Hermann* und der Inspector *Ulrecht*, und ist dasselbe Mittw. u. Sonnab. von 2 — 4 Uhr offen.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Director dieses Cabinets, *D. Parrot* zu wenden.

Eben so zeigt den chemischen Apparat Professor *Grindel*; den Apparat für angewandte Mathematik und Astronomie der einseitige Aufseher desselben Professor *Knorre*; und die militairische Modellsammlung Professor, *Baron v. Elsner*.

Die anatomische Sammlung zeigt auf Verlangen, *D. Isenflam*; die pathologische *D. Balf*.

# Verzeichniß

der vom 1. August 1809 zu haltenden

## Halbjährigen Vorlesungen

auf der Kaiserlichen Universität zu Dorpat.

---

### I. Theologische Facultät.

- D. **Fermann Leopold Böhlendorff**, ordentl. Professor der praktischen Theologie, d. Z. Decan der theologischen Facultät, wird 1. theologische Encyclopädie und Methodologie wöchentlich viermal von 11—12 vortragen; 2. Somiletik lehren und mit Beispielen erläutern, Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 4—5; 3. Die gewöhnlichen praktischen Uebungen mit seinen Subaltern anstellen und leiten.
- D. **Lorenz Ewers**, ordentl. Professor der Dogmatik und der christlichen Sittenlehre, wird 1. den ersten Theil der Dogmatik, wie gewöhnlich, mit Rücksicht auf die Geschichte der wichtigsten Glaubenslehren, viermal wöchentlich, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11; 2. eine kritische Einleitung in das Alte Testament, nach Brockmanni *primae lineae Criticae s. Vet. Test.* an eben den Tagen von 3—4; 3. die Christliche Sittenlehre, nach Tittmanns *Christliche Moral*, sechsmal wöchentlich von 2—3, öffentlich vortragen; 4. den zweiten Theil der Dogmatik in noch zu bestimmenden Stunden, fortsetzen.
- D. **Wilhelm Friedrich Hezel**, ordentl. Professor der exegetischen Theologie, wird 1. um 7 Uhr wöchentlich viermal, sein Lateinisches Collegium fortsetzen; 2. wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend) die Grundsätze der Hebräischen Sprache, nach seinem gedruckten Lehrbuche vortragen; 3. um 9 Uhr, wöchentlich fünfmal, das Evangelium Matthäi und die interessantesten Stücke der Evangelisten Markus und Lukas und der Apostelgeschichte erklären; 4. wöchentlich einmal (Sonnab.) auf das Studium der Arabischen, Syrischen oder Chaldäischen Sprache, nach seinen eigenen gedruckten Lehrbüchern, vorbereiten.

wöchentl. von 10—11, vortragen, nach Anleitung seines Handbuchs (Annalen der christlichen Kirche. Dorpat, bey Gauger.) 2) Die biblische Nosologie, oder Darstellung der in der heil. Schrift erwähnten Krankheiten, 6 Mal wöchentl., in noch anzuzeigenden Stunden; 3) die Mosaische Rechtslehre, 6 Mal wöchentl., von 2—3 Uhr.

## II. Juristische Facultät.

**Carl Friedrich Meyer**, ordentl. Professor des bürgerlichen und peinlichen Rechts römischen und deutschen Ursprungs: d. Z. Decan der Juristen-Facultät, wird 1) 6 Mal wöchentl., von 10—11, die Institutionen des römischen Rechts nach Henricus erklären; und 2) 6 Mal wöchentl., Vorm. von 8—9 und 4 Mal Nachm. von 3—4, mit Ausnahme des Mittw. u. des Sonnab. die Pandekten, nach Delzen's neuester Ausgabe des Hellfeld'schen Handbuchs, vortragen, und diese Vorlesung in einem Jahre endigen.

**D. Christian Feinrich Theophil Röchy**, ordentl. Professor des Estnischen und Finnischen Provinzialrechts, d. Z. Präsident des Appellations- und Revisions Gerichts, wird, in noch zu bestimmenden Stunden, lesen: 1) Juristische Encyclopädie, nach eigenem Zeitfaden, 6 Stunden wöchentl.; 2) Rechtscontroversen, 4 Mal wöchentl., nach Walch.

**Johann Ludwig Müthel**, ordentl. Professor des Livländischen Provinzialrechts und der praktischen Rechtsgelehrsamkeit, wird lesen: 1) als Fortsetzung des civilrechtlichen Theils seiner Pandekten des Livländischen Rechts, über das Gesellschaftsrecht, 4 Mal die Woche, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 11—12; 2) Römische, Canonische und Deutsche Rechtsgeschichte, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt. Nachm. von 6—7, und zwar in beyden Vorlesungen nach seinem eigenen Zeitfaden.

\* \* \*

**Friedrich Kleinenberg**, außerordentl. Professor des Kurländischen Provinzialrechts, und Protosyndikus der Universität, wird lesen: 1) über das Wesen und die Form der außergerichtlichen rechtlichen Geschäfte, verbunden mit Uebungen der Zuhörer in eigenen Ausarbeitungen und im Geschäftsstol, Mont., Dienst., Mittw., Donnerst.

X und Freyt. von 9—10; 2) über die Theorie des Aurländischen Rechts, nach Dictaten, an denselben Tagen, von 3—4; 3) über die Geschichte des Aurländischen Rechts, im Zusammenhange mit der Landesgeschichte, nach Dictaten, an denselben Tagen, von 5—6.

### III. Medicinische Facultät.

D. Daniel Georg Balf, ordentl. Professor der Pathologie, Semiotik, Therapie und Klinik, v. B. Decan der medicinischen Facultät, wird 1) allgemeine Therapie nach seinem eigenen Leitfaden vortragen, 5 Mal wöchentl., von 4—5 Uhr; 2) die spezielle Therapie der chronischen Krankheiten endigen, Mont., Dienst. u. Mittw. von 5—6 Uhr; 3) den letzten Theil der Semiotik, nach Sprengel, erläutern, Donnerst. und Freyt. von 5—6 Uhr.

D. Martin Ernst Styr, ordentl. Professor der Diätetik, Arzneymittel-Lehre, Geschichte der Medicin und medicinischen Literatur, wird vortragen: 1) Arzneymittel-Lehre, 6 Stunden wöchentl., von 10—11 Uhr; 2) Receptirkunst, 2 Stunden wöchentl., Sonnab. von 2—4 Uhr. Zu beiden Vorlesungen wird er sich eines eignen Leitfadens bedienen.

D. Heinrich Friedrich Isenflam, ordentl. Professor der Bergliederungskunst, Physiologie und gerichtlichen Arzneywissenschaft, wird 1) Naturlehre des menschlichen Organismus (nach Döllinger's Handbuch derselben, Bamberg und Würzburg 1805.) 4 Mal wöchentl., von 9—10 Uhr vortragen; 2) die andere Hälfte des anatomischen Cursus, von 2—3 Uhr, demonstriren und, nach Beendigung desselben, vergleichende Anatomie lehren.

D. Michael Ehrenreich Kauzmann, ordentl. Professor der Wundarzneykunst, wird 1) Bandagenlehre, nach Stark, (Anleitung zum chirurgischen Verbande, Berlin und Stralsund 1802) Mont., Dienst., Mittw., Freyt. und Sonnab. von 3—4 Uhr vortragen, nach deren Beendigung er dieselben Stunden benutzen will, um die noch rückständigen Capitel aus dem ersten Bande von Arnemann's System der Chirurgie zu erläutern; 2) wird er chirurgische Operationen an Cadavern, Donnerst. von 2—4 Uhr anstellen. So viel es nur die Umstände gestatten, wird er zugleich den

Studirenden Gelegenheit geben, sich selbst an denselben praktisch zu üben; 3) wird er das chirurgische Klinikum, in den bereits bekannten Stunden, im allgemeinen akademischen Krankenhause fortsetzen.

- D. Christian Friedrich Deutsch, ordentl. Professor der Entbindungskunst und der Viehärztneykunst, d. Z. Rector der Universität, wird 1) den zweyten Theil der Entbindungskunst, nach Oslander, lehren, 4 Mal wöchentl., von 8—9 Uhr; 2) Uebungen am Phantom anstellen, 2 Mal wöchentl., von 8—9 Uhr; 3) das geburts-hülfsliche Klinikum wird er täglich, von 9—10 Uhr, fortsetzen. Die Anleitung, Gebährenden Hülfe zu leisten, ist natürlich damit verbunden, und wird bey jeder Geburt zu allen Tageszeiten ertheilt. Auch die Heilung der eigenthümlichen Frauenzimmer- und Kinderkrankheiten wird mit berücksichtigt, so oft sich Gelegenheit dazu darbietet; 4) wird er, wenn es die Geschäfte der Universität, welche dem Rector besonders obliegen, erlauben, nach dem Wunsche seiner Zuhörer, über Kinderkrankheiten lesen, 4 Mal wöchentl., von 3—4 Uhr, nach Plenß oder Jahn.

\* \* \*

- D. Ludwig Emil Eichorius, ausserordentl. Professor und Professor bey dem anatomischen Theater, wird 1) Zoonomie vortragen, 6 Mal wöchentl., in der Morgenstunde von 7—8 Uhr; 2) die Knochenlehre des menschlichen Körpers, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytags von 8—9 Uhr demonstriren; 3) seine anthropologische Vorlesungen 6 Mal wöchentl., Abends von 5—6 Uhr fortsetzen; und 4) über den Bau des menschlichen Körpers zum Unterrichte derer lesen, welche seine anthropologischen Lehrvorträge besuchen, in noch zu bestimmenden Stunden.

#### IV. Philosophische Facultät.

- D. Gottlieb Benjamin Jäsche, ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Philosophie, d. Z. Decan der ersten u. dritten Klasse der philosophischen Facultät, wird 1) Moral-Philosophie nach seinem eigenen Leitfaden, wöchentl. 4 Mal, von 5—6 Uhr, Mont., Dienst., Donnerst. und Freytag; 2) Metaphysik, nach E. C. E. Schmid, wöchentl. 4 Mal, von 11—12 Uhr, Mont., Dienst., Donnerst. u. Freytag; 3) Geschichte der Philosophie, nach Gurkitt, in noch zu bestimmenden Stunden, vortragen; 4) ein praktisches Collegium zur Uebung im Schreiben und Disputiren über philosophische Gegenstände; und 5) ein Philosophisches Conversatorium halten.

**D. Georg Friedrich Parrot**, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Physik, und d. Z. Decan der zweyten und vierten Klasse der philosophischen Facultät, wird den zweyten Theil der theoretischen Physik, nach Mayers Anfangsgründen der Naturlehre und nach seiner eigenen Uebersicht des Systems der theoretischen Physik, alle Tage der Woche, von 11—12 Uhr vortragen.

**D. Georg Friedrich Pöschmann**, ordentl. Professor der allgemeinen Geschichte, Statistik und Geographie, wird 1) die Geschichte des Mittelalters, nach Meyers Leitfaden: „das Zeitalter der Germanier, Jena 1804,“ alle Tage, den Sonnabend ausgenommen, von 9—10 Uhr; 2) an denselben Tagen, von 11—12 Uhr die Geschichte des Russischen Reiches, vom Anfange des Staates bis zur Thronbesteigung des Hauses Romanow, nach dem „Handbuche der Geschichte des Kaiserthums Russlands, Göttingen 1802;“ 3) Mont. und Dienst. von 4—5 Uhr, nach Anleitung seines eigenen Compendiums, die Hülfswissenschaften zur Erlernung der Geschichte, als Fortsetzung der Einleitung zu dem historischen Studium, vortragen.

**D. Gottfried Albrecht Germann**, ordentl. Professor der Naturgeschichte überhaupt und der Botanik insbesondere, wird lesen: 1) Botanik, nach Willdenow's Grundriß der Kräuterkunde, zweyte Aufl., Berlin 1798,“ Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 11—12 Uhr; 2) Mineralogie, nach Blumenbach's Handbuch der Naturgeschichte (Kap. 11—16,) 5te Aufl., Göttingen 1807; alle Tage in der Woche von 9—10 Uhr.

**D. Karl Morgenstern**, ordentl. Professor der Beredsamkeit und alt-klassischen Philologie, der Aesthetik und der Geschichte der Literatur und Kunst, wird, nach seiner Zurückkunft aus dem Auslande, seine Vorlesungen besonders bekannt machen.

**Johann Wilhelm Krause**, ordentl. Professor der Oekonomie, Technologie und Civilbaukunst, wird 1) über Landwirthschaft, und besonders über Viehzucht, wöchentl. 4 Stunden, von 8—9 Uhr; 2) über bürgerliche Baukunst, in Beziehung auf landwirthschaftliche und technologische Gebäude und Anlagen, ebenfalls 4 Mal in der Woche, in noch zu bestimmenden Stunden, Vorlesungen halten.

**Gregor Andrejewitsch von Glinka**, ordentl. Professor der Russischen Sprache und Literatur, wird 1) über die Russische Sprache, nach der von der Russ. Akademie 1802 herausgegebenen Sprachlehre, Mont., Dienst., Mittw. und Donnerst., von 5—6 Uhr, französische Vorträge halten; 2) über die Russische Literatur, nach seinen Dictaten, Mont., Dienst., Mittw. und Donnerst., von 11—12 Uhr, lesen.

D. **Adam Christian Gaspari**, ordentl. Professor der Geschichte, Statistik und Geographie des Russischen Reiches und der Provinzen, Liv-, Est-, Kur- und Finnland, wird vortragen: 1) die Geschichte Livlands, mit Einschluß Kur- und Estlands, nach Dictaten, 4 Mal wöchentl., von 11—12 Uhr; 2) die Statistik des Russischen Reichs, nach Meusel, von 4—5 Uhr, 4 Mal die Woche.

D. **Friedrich Kambach**, ordentl. Professor der Cameral-, Finanz- und Handlungs-Wissenschaften, wird lesen: 1) Theorie des National-Reichtums, nach Jakob, den ersten Curfus, in 6 Stunden, wöchentl. von 9—10 Uhr; 2) Encyclopädie der Cameralwissenschaften nach Schmalz, in 5 Stunden wöchentl., von 10—11 Uhr; 3) Handlungswissenschaft, nach Beckmann, in 4 Stunden die Woche, von 2—3 Uhr.

D. **Johann Wilhelm Psaff**, ordentl. Professor der reinen und angewandten Mathematik, wird vortragen: 1) reine Elementar-Mathematik, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt., von 8—9 Uhr; 2) angewandte Mathematik, an denselben Tagen, von 2—3; 3) Theorie der Projectionen und Charten, zwey Stunden, wöchentl.

**Friedrich Baron von Elsner**, ordentl. Professor der Kriegswissenschaften, wird 1) Royal-Fortification, 5 Stunden die Woche, von 9—10 Uhr; 2) technische Artillerie, 2 Stunden wöchentl., von 11—12 Uhr; 3) Tactik der Artillerie, 3 Stunden in der Woche, von 4—5 Uhr, lesen.

D. **David Hieronymus Grindel**, ordentl. Professor der theoretischen und angewandten Chemie, wird lehren: 1) theoretische Chemie, nach seinem „Handbuche der theoretischen Chemie, Dorpat bey Gouger 1808,“ 6 Stunden wöchentl., von 9—10 Uhr; 2) den zweyten Curfus der Pharmacie (pharmaceutische Chemie,) in 5 Stunden wöchentl., von 3—4 Uhr, nach seinem „Grundriß der Pharmacie, Riga bey Hartmann 1807;“ 3) Chemie der organischen Körper, nach seiner eigenen Darstellung in noch zu bestimmenden Stunden, vortragen.

\* \* \*

**Kunst Christoph Friedrich Knoere**, außerordentl. Professor und Observator an der Sternwarte, wird 1) Arithmetik und Geometrie, Mont., Dienst., Donnerst. und Freyt.; 2) ebene Trigonometrie, Mittw. und Sonnab.; 3) sphärische Trigonometrie, an denselben Tagen, lesen.

D. **Karl Friedrich Struve**, Privatdocent, wird 1) einige Lebensbeschreibungen des Suetonius, in 3 Stunden wöchentl.; 2) das neunte, zehnte und elfte Buch der Odyssee, in 4 Stunden wöchentl., erklären; 3) praktische Uebungen im Lateinschreiben, 2 Mal die Woche, anstellen.

## V. Lectionen der Lehrer in Sprachen und Künsten.

In der Russischen Sprache giebt Unterricht Thörner, Lector der Russischen Sprache, unentgeltlich, Mont. und Donnerst., von 5—6; in der Russischen Grammatik und im Uebersetzen, Mittw. und Sonnab. 2) Im Deutschen, Peterfen, Lector der deutschen Sprache. Er wird über die deutsche Grammatik lesen, Mittw. und Sonnab. von 8—9. 3) Im Lettischen, Rosenberger, Lector der Lettischen Sprache, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab. 4) Im Estnischen und Finnischen, Oberpastor Lenz, Lector der Estnischen und Finnischen Sprache, und zwar unentgeltlich, in noch zu bestimmenden Stunden. 5) Im Französischen lehret D. Vallet des Barres, Lector der Französischen Sprache, und hält 1) 2 Mal wöchentl. ein Conversatorium, Mittw. und Sonnab., von 2—3 Uhr, unentgeltlich; 2) wird er privatim eine französische Phrasologie vortragen. 6) Im Englischen, Montague, Lector der Englischen Sprache, welcher Mittw. und Sonnab., von 11—12 Uhr, Unterricht in der Englischen Sprache erteilen wird. — Die Italienische Sprachlehrer-Stelle ist noch nicht besetzt.

In der Reitkunst unterrichtet 1) der Stallmeister v. Daur, unentgeltlich, Dienst. und Mittw., von 7—8 Uhr des Vormittags. 2) Im Fechten, derselbe, unentgeltlich, Dienst. von 8—10 Uhr. 3) In der Tanzkunst, der Tanzmeister, Chevalier, unentgeltlich, Mittw. und Sonnab., von 1—2 Uhr. 4) In der Zeichenkunst, der Zeichenmeister und Kupferstecher Senff, unentgeltlich, Freyt. von 10—12 Uhr. 5) In der Musik unterrichtet der Lehrer der Tonkunst, Fricke, in noch zu bestimmenden Stunden. 6) In mechanischen Arbeiten, wenn es verlangt wird, der Universitäts-Mechanicus Politur.

## VI. Oeffentliche Lehranstalten und wissenschaftliche Sammlungen.

In dem allgemeinen Lehrerinstitut werden die Directoren, Jäsche und Pöschmann, methodologischen und praktischen Unterricht erteilen. Der Erstere wird die Seminaristen

an einen guten Lehrvortrag zu gewöhnen suchen, indem er sie Schüler aus der Kreissschule wird unterrichten und examiniren lassen; der Andere wird, nach Niemeyers Compendium, sich mit ihnen über die Grundsätze der Erziehung, wie im vorigen Semester, unterhalten, und praktische Uebungen anstellen. Der Direktor Morgenstern wird, so bald er zurückgekehrt ist, anzeigen, auf welche Art er die Seminaristen zu üben gedenkt. Außer diesen Directoren werden noch einige Professoren und Lehrer, von der Wichtigkeit und dem wohlthätigen Zwecke dieses Instituts überzeugt, den Seminaristen mit Freuden ihre Dienste anbieten, und ihnen Gelegenheit geben, sich in mehreren Wissenschaften und einigen Künsten und Sprachen zu üben.

Im allgemeinen akademischen Krankenhause werden die drey Directoren die gewöhnlichen Arbeiten vornehmen, und zwar wird der Direktor D. Balk in der medicinischen Section desselben, täglich, den Sonntag nicht ausgenommen, von 10 — 11 Uhr, Uebungen anstellen; der Direktor D. Kazmann wird das chirurgische Klinikum in den bereits bekannten Stunden, und der Direktor D. Deutsch das geburtshülflche Klinikum, täglich von 9 — 10 Uhr fortsetzen.

Die Universitäts-Bibliothek wird wöchentlich 2 Mal, Mittw. und Sonnab., von 2 — 4 Uhr, unter der Aufsicht des Vicebibliothekars Pöschmann, geöffnet.

Das Naturalien-Cabinet zeigen der Direktor desselben D. Germann und der Inspektor Ulprecht, und ist dasselbe Mittw. u. Sonnab., von 2 — 4 Uhr offen.

Um die Sammlung physikalischer Apparate zu sehen, hat man sich an den Direktor des physikalischen Cabinets, D. Parrot, zu wenden.

Eben so zeigt den chemischen Apparat Professor Grindel, und den Apparat für angewandte Mathematik und Astronomie, Professor Pfaff; die militairische Modellsammlung aber Professor, Baron v. Elöner.

Die anatomische Sammlung zeigt, auf Verlangen, D. Jfenkamm; die pathologische, D. Balk.